



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg

Inhalt

GEISTLICHES WORT	2-3
KIRCHENMUSIK	4
Das Saint-Saëns-Festival 2013	
BESONDERES KONZERT	5
Der Stern von Bethlehem	
KINDER- UND JUGENDARBEIT	6
Friedenslicht 2013	
Die Sternensinger kommen wieder	
KITA-NEUBAU	8-9
Grundsteinlegung, Förderverein, 18. Pinneberger Kindertag	
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN	10-11
DEM CHRISTKIND AUF DER SPUR....	12
Gottesdienste am Heiligabend	
ORGELBAUVEREIN	13
AUSFLUG DER DIAKONIE PINNEBERG	14
AMTSHANDLUNGEN	15
Freud und Leid	
LEXIKON	16
Das Evangelium nach Johannes	
REGELMÄSSIGE TERMINE	17
KONTAKT	18-19
SEGEN FÜR UNTERWEGS	20



Liebe Gemeinde,

Vor einigen Wochen, es war noch Sommer, war ich zu früh zu einem Termin in einer Kirchengemeinde. Meistens fülle ich solche Zeit, indem ich schnell noch nachgucke, ob ich irgendwelche e-mails erhalten habe und vielleicht schon beantworten kann. Mal eben noch die Welt retten...

Diesmal war es anders. An das dortige Kirchengrundstück grenzt der Friedhof. Auf diesem, so wusste ich, liegt der früh verstorbene Mann einer Freundin meiner Frau begraben. Über zehn Jahre ist er tot.

Da es ein kleiner Friedhof ist, wollte ich versuchen, die Grabstelle zu finden. Ich trat durch die Pforte auf einen geharkten Weg. Die Gräber waren schön ge-

pfligt. Ich las die Grabsteininschriften. Nachnamen und Vornamen. Die darunter stehenden Geburtsjahre der dort Bestatteten ließen mich hin und wieder staunen. Manche waren sehr alt geworden, bis an die hundert Jahre. Andere Inschriften dokumentierten ein kurzes Leben: Kinder, Ehefrauen, Ehemänner. Wie viel Leid und Trauer hatten die Weiterlebenden tragen müssen! Manchmal war zu erkennen, dass die Familie im Grab irgendwann wieder versammelt war.

Die gesuchte Grabstelle fand ich bald. Ich dachte an den Verstorbenen. Ich hatte ihn nur wenige Male selbst gesehen. Als er in einem Unfall gestorben war, war er Anfang Vierzig. Über sein Grab beugte sich ein Rosenstrauch wie eine schützende Hand.

Auf einem anderen Weg ging ich zurück zur Pforte. Wie schön die Vögel sangen! Schnell wird alles andere zweitrangig, wenn man über einen Friedhof geht.

Was für eine hohe und zugleich liebevoll-zärtliche Kultur ist es, gepflegte Friedhöfe zu haben, auf denen Grabsteine öffentlich Zeugnis geben von Menschen, die gelebt haben und gestorben sind. Gräber und Grabsteine machen deutlich: Jedes Leben zählt, ob kurz oder lang. Mit den eingravierten Namen sind die Personen verbunden, die sie getragen

haben. So werden sie nicht vergessen. Ihre Namen stehen stellvertretend für die vielen, die ohne Namensinschrift ihr Grab in der Erde gefunden haben.

Und selbst an die ist noch gedacht, an die kein Lebender mehr denkt. Das entnahm ich zuletzt der Inschrift auf einem Stein, kurz bevor ich den Friedhof wieder verließ. Da stand ein Satz aus der Bibel: „Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lukas 10, 20)

Dieser Vers verband sich für mich mit dem Friedhofsbesuch zu einer tröstenden Predigt. Ihr Kern: Wo auch immer ich eines Tages begraben sein werde, ich werde nicht vergessen sein. Ich bin nicht Schall und Rauch, der bloß verweht. Vielleicht werde ich ein Grab und meinen Namen darauf haben. Sicher aber habe ich im Himmel einen Namen. Da bin ich eingeschrieben. Mit dem wird Gott mich zu sich rufen.

Und wenn's dann noch so schön von Blumen duftet wie auf dem Friedhof, der Himmel so luftig-blau ist wie an diesem Sommertag, dann wird das das Paradies sein. Schön, wenn man auch mal zu Beginn eines langen Tages daran denken kann. Das rückt doch vieles zurecht.

Propst Thomas Drope



Das Saint-Saëns-Festival 2013

Erneut wird im Reigen des Saint-Saëns-Festivals eine Erstaufführung zu hören sein: Der Psalm 150, oder wie er im französischen Faksimile schlicht mit römischen Lettern heißt: Psalm CL.

Das in der Nische der unbekannteren Kirchenmusik übersehene Werk, hat bisher nicht den Eingang in das gängige Repertoire gefunden:

„Nicht lang genug“, und „Zu üppig besetzt“ (und damit zu teuer), werden die Gründe gewesen sein, dass es bisher verschollen blieb. Dabei handelt es sich um eine raffinierte doppelchörige Komposition, in der ganz nach dem Psalmtext, zum Lobe Gottes die einzelnen Musikinstrumente vorgestellt werden, um dann im Gesamtklang das Lob zu vervollständigen. In der von mir neuinstrumentierten Version wird es nun zum ersten Mal öffentlich aufgeführt. Ferner erklingt die Messe g-moll von Saint-Saëns, sowie weitere geistliche Chormusik.

Das Konzert am 9.11. gestalten das Vocalensemble Pinneberg, die Ev. Kantorei, Vocalsolisten, Streicher, Bläser, Pauken, Percussionsinstrumente, Tasteninstrument und Harfe. Es beginnt um 19:30 Uhr.

Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro, an der Abendkasse 15 Euro, Kinder haben freien Eintritt.

Klaus Schöbel

Der Stern von Bethlehem Adventskonzert mit dem Romantischen Chor Hamburg, am 7. Dezember, 18:00 Uhr



„Stern von Bethlehem“ von Ludwig II. Abgerundet wird das vorweihnachtliche Konzert des RCH mit Advents- und Weihnachtsliedern, bei denen auch das Publikum mitwirken darf.

Rheinberger komponierte seine Weihnachtskantate für Chor, Soli und Orchester im Jahr 1891. Der Text stammt von seiner Frau Franziska, die jedoch schon vor Fertigstellung des Werkes starb – vielleicht eine Erklärung dafür, dass Rheinberger niemals einer Aufführung beiwohnte, obwohl er die Kantate als eines seiner Hauptwerke betrachtete. Das sehr stimmungsvolle und lyrische Werk besteht aus neun Sätzen und kommt selten zur Aufführung – heute sogar mit noch einer Besonderheit mehr: Der Chor wird nicht von einem Orchester, sondern von seinem langjährigen Korrepetitor Bernhard Rusam am Klavier, begleitet.

Alle Jahre wieder... zieht es den Romantischen Chor Hamburg (RCH) in die Christuskirche Pinneberg, Wirkungsstätte seines Leiters Andreas Polzin und dortigen Kantor, zurück. Nach sommerlichen Liederkonzerten in den vergangenen zwei Jahren kommen die rund 35 Sängerinnen und Sänger nun mit festlichen Weihnachtstönen im Gepäck von Hamburg nach Pinneberg und möchten das gastgebende Publikum zahlreich in die Kirche locken. Dazu haben sie „Den Stern von Bethlehem, Op. 164“, ein romantisches Weihnachtsoratorium von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) im Gepäck.

Daneben wagen sie sich an dessen drei anspruchsvolle Motetten, die „Drei geistlichen Gesänge (Op. 69)“, heran. Dazu gehören das „Abendlied“ auf Lukas' Vers „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ ebenso wie die weniger bekannten Stücke „Morgenlied“ und „Hymne“ des Hofkapellmeisters von Bayerns „Mär-

Eintrittskarten sind zu 14 Euro (inkl. 2 Euro für den Orgelneubau) im Vorverkauf (Gemeindebüro Christuskirche, Tel.: 04101/22257, Gemeindebüro Lutherkirche, Tel.: 04101/26500, Bücherwurm, Tel.: 04101/23211) sowie an der Abendkasse erhältlich. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.

Susanne Winterberg



EGGERSTEDT
BESTATTUNGSINSTITUT

DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN

Erbbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen
Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung

Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01

Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de
Fachgeprüfte Bestatter



Friedenslicht 2013

„Recht auf Frieden“ steht über der Friedenslichtaktion. Es geht um die kleine Flamme, die sich von der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem auf den Weg macht, um allen Menschen in der Adventszeit als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung zu leuchten. Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder reichen dazu das Licht in einer Stafette in viele Länder Europas weiter.



Mit dem diesjährigen Motto möchten wir die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen aufgreifen. Dafür machen wir uns auf und geben das Friedenslicht aus Betlehem an „alle Menschen guten Willens“, als ein klares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung sowie gegen Rassismus weiter. Denn jeder und jede hat ein „Recht auf Frieden“. Am dritten Advent werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus unserer Gemeinde nach Neumünster fahren und das Licht holen. Am Sonntag, dem 22. Dezember wollen wir das Friedenslicht begrüßen und einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, in dem auch unsere neuen Pfadfinder in

dem Stamm aufgenommen werden. Am Heiligabend können Sie das Friedenslicht aus der Kirche in ihre Wohnungen und Häuser mitnehmen.

Die Sternsinger kommen wieder!

Zu Beginn des neuen Jahres ist es wieder so weit. Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und besuchen alle Haushalte, die sich einen Besuch wünschen. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“, gehen Kinder zu den Häusern, bringen den Segen und sammeln Geld für Flüchtlingskinder. Wir würden uns freuen, an möglichst viele Türen den Haussegens der Sternsinger „20*C+M+B+14“ anbringen zu können. Als König oder Sternträger dabei sein: Am Freitag, den 10. Januar findet in der katholischen Gemeinde im Fahltskamp 14 eine thematische Einstimmung und Kostümprobe statt.

Als Sternsinger von Haus zu Haus gehen am 11. Januar 2014 von 12:20 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

Anmeldung bei Diakonin Karen Adler (Tel. 843643 oder karen.adler@kirche-pinneberg.de)

Besuch: Bis zum 7. Januar in die ausliegenden Listen eintragen.

Karen Adler



Liebe Gemeinde,

seit 14 Tagen habe ich die Leitung der Kindertagesstätte „Die Senfkörner“ in Thesdorf übernommen. Mein Name ist Gisela Henkel, ich bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Es ist für mich keine unbekannte Kita, da ich vor längerer Zeit als stellvertretende Leitung hier gearbeitet habe. Ich kenne noch viele Mitarbeiter und Gemeindemitglieder, so ist es für mich als wäre ich nur kurz weg gewesen und wieder in meine alte Kita zurückgekehrt. Hier wurde ich herzlich aufgenommen, fühle mich wohl und wir sind gespannt und freuen uns gemeinsam auf den Neubau.

Meine Ausbildung habe ich in Bayern absolviert, danach zog ich mit meinem damaligen Mann in den Norden und

habe die Leitung in dem Kindergarten am Hindenburgdamm übernommen. Nach der Geburt unserer Kinder habe ich eine längere Arbeitspause eingelegt. Danach habe ich die Schwangerschafts-

vertretung der Leitung in der AWO-Kita in Tornesch übernommen und wechselte dann nach Thesdorf. In den vergangenen fast 8 Jahren habe ich eine Kindertagesstätte in Wedel geleitet. Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Pfarrteam der evangelischen Christuskirche.

Gisela Henkel

Herzliche Einladung zur Kinderkirche!

Mit Pastorin Silke Breuninger und Team,
jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr
in der Christuskirche.

Samstag, 2. November
Samstag, xx. Dezember
Samstag, 11. Januar

Grundsteinlegung der neuen Kita „Die Senfkörner“ in Thesdorf



Am 16. August um 13.00 Uhr war es endlich soweit: Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen haben wir ein fröhliches Baufest mit Grundsteinlegung der neuen Kita gefeiert.

Viele Gäste haben sich mit uns gefreut, dass wir nun endlich eine neue Kita in Thesdorf bekommen und der jahrelang Kampf um Sanierung oder Neubau zu einem positivem Ergebnis geführt hat. Darauf wurde in vielen Beiträgen immer wieder hingewiesen, sowohl von den Pastoren der Christuskirche und dem Propst, dem Leiter des Kita-Werkes Pinneberg als auch der Bürgermeisterin der Stadt Pinneberg.

Die Kindergartenkinder waren aktiv am Geschehen beteiligt: Sie haben ihre guten Wünsche neben einer Tageszeitung, Münzen, einer Urkunde und einem Engel mit in den Grundstein gelegt. Eine besondere Aktion war das Verteilen der gelben Bauhelme für alle Kinder, die tagtäglich regen Anteil an dem Geschehen auf der Baustelle nehmen.

Mit zahlreichen Begegnungen und Gesprächen bei Würstchen oder Kaffee und Kuchen und begleitet von der Klängen einer alten Drehorgel, wird dieser Tag uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir sind glücklich, dass in Thesdorf die Kinder auch weiterhin getreu dem Motto der evangelischen Kitas „Mit Gott groß werden“!

Silke Breuninger

Der Förderverein

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“



So steht es auf der Urkunde der Grundsteinlegung! Wir haben dies wörtlich genommen und am 29. August 2013 den Förderverein Kita Senfkörner gegründet.

Denn wir möchten beim Bau unserer Kita „tatkräftig“ mithelfen! So z.B. bei der Gestaltung des Außengeländes unsere Zeit und Energie und/oder Geld spenden.

Außerdem gehören wir zu den Kitas, die ihren Kindern weiterhin täglich ein frisch zubereitetes Essen anbieten können. Mit der neuen Kochküche wollen wir den hohen Standard beim Mittagessen nicht nur erhalten, sondern weiterentwickeln. Um die Küche angemessen einrichten zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Deshalb: Unterstützen Sie uns!
Mit Zeit, Geld und Ideen.

Förderverein Kita Senfkörner e.V.
Bahnhofstr.2, 25421 Pinneberg
Tel: 04101-22257
FV-Senfkoerner@gmx.de

Sparkasse Südholstein
BLZ: 23051030
Konto Nr. 510379233

18. Pinneberger Kindertag



„Ich schenk dir einen Regenbogen ...“ – unter diesem gestalteten Kinder und Erzieherinnen der Ev.-Luth. Kita „Die Senfkörner“ mit Pastorin Silke Breuninger und dem Unterstufenchor des Johannes-Brahms-Gymnasiums unter Leitung von Jens Holm den Eröffnungsgottesdienst zum 18. Pinneberger Kindertages am 15.09. 2013 auf der Open-Air Bühne hinter der Drostei.

Wann entsteht ein Regenbogen, welche Farben hat er und was bedeuten sie und welche Geschichte in der Bibel erzählt davon – das war das große Thema dieses Gottesdienstes. Und natürlich stand dabei die große Zusage von Gottes bunter Liebe zu uns Menschen im Mittelpunkt! Damit wir uns nicht nur bei Sonnenschein, sondern auch bei dunklen Wolken, stürmischen Winden und Regen immer wieder daran erinnern können, deshalb haben wir Kindern und Erwachsenen einen kleinen Holzregenbogen geschenkt. Alle großen und kleinen Menschen haben zum Schluss des Gottesdienstes lauthals in das Lied des Chores „We are the world, we are the children“ eingestimmt.

Silke Breuninger

Freitag, 1. November, 18:30 Uhr
Orgelherbst im Gemeindehaus
Eintritt frei, Spenden für den Orgelneubau erbeten.

Sonntag, 3. November, 11:00 Uhr
„Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich“.

Gottesdienst mit der amnesty international Gruppe Pinneberg und mit Pastorin Mahajan

Samstag, 9. November, 19:30 Uhr
Saint-Sains-Festival 2013, Pinneberger
Erstaufführung: Psalm 150, op.127,
Messe g-moll. op.4, geistliche Chormusik,
Ltg. Klaus Schöbel, Vorverkauf 12 Euro,
Abendkasse 15 Euro, Kinder frei

Sonntag, 10. November, 11:00 Uhr
Gottesdienst zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938 mit Propst Drope

15:30 Uhr Weg der Erinnerung zu den Orten jüdischen Lebens und Leidens in der Hamburger Innenstadt ab Hauptkirche St. Jacobi

17:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche St. Katharinen

Die beiden Hamburger Kirchenkreissynoden laden ein zu diesem Gedenk- und Mahngottesdienst.

Sonntag, 17. November, 11:00 Uhr
„Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt“.

Gottesdienst am Volkstrauertag mit Pastorin Mahajan

Mittwoch, 20. November, 9:00 Uhr
Gottesdienst zum Bußtag mit Propst Gorski

Ewigkeitssonntag,

24. November, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Andreas Polzin und besonderer Musik, und dem Pfarrteam

Dienstag, 26. November, 19:30 – 21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum

Samstag, 30. November, 18:00 Uhr
Adventskonzert des Frauenchors Pinneberg in der Christuskirche, zum Zuhören und Mitsingen, Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro

Sonntag, 1. Dezember, 17:00 Uhr
Anderer Adventsgottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden, Liedermacher Jörg Sollbach und Pastor Reichenbächer

Samstag, 7. Dezember, 18:00 Uhr
Der Stern von Bethlehem. Weihnachtsoratorium für Chor und Solisten von Joseph Gabriel Rheinberger. Es singt der Romantische Chor Hamburg, Klavierbegleitung – Bernhard Rusam, Ltg. Andreas Polzin, Eintritt 14 Euro, Kinder frei. Ein Teil der Einnahmen ist für den Orgelneubau bestimmt.

Sonntag, 8. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst zur Tauferinnerung mit Taufen, dem Ev. Kinderchor (Leitung Klaus Schöbel), Pastorin Breuminger und Pastor Reichenbächer

Samstag, 14. Dezember, 18:00 Uhr
Adventskonzert. Es singt der „Kleine Chor“, außerdem dabei der Blockflötenkreis „ConTakt“ und weitere Solisten, Ltg. Martin Rabe und Susanne Albrecht-Krebs.
Bei freiem Eintritt sind Spenden für die neue Orgel willkommen.

Sonntag, 15. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe und dem Chor Kreuz & Quer, und Propst Drope

Sonntag, 22. Dezember, 11:00 Uhr
Wir begrüßen das Licht aus Bethlehem!
Gottesdienst mit den Pfadfindern, Diakonin Adler und Pastorin Mahajan

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember,
Alle Gottesdienste am Heiligabend finden Sie in der Übersicht auf Seite 12.

1. Weihnachtstag,

Mittwoch, 25. Dezember, 11:00 Uhr
„Nicht nur zur Weihnachtszeit“ Literaturgottesdienst mit der Ev. Kantorei (Leitung Klaus Schöbel) und Pastorin Mahajan

2. Weihnachtstag, Donnerstag,

26. Dezember, 11:00 Uhr
Regionalgottesdienst in der Lutherkirche! Die Luthergemeinde lädt uns ein.

Samstag, 28. Dezember, 19:00 Uhr
Klang in der Stille des Lichts.
Komposition/Licht: Gisela Meyer-Hahn, Komposition/Klang: Sonny Thet, Eintritt frei, Spenden für den Orgelneubau erbeten.

Sonntag, 29. Dezember, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Mahajan

Altjahresabend, Dienstag, 31. Dezember,
15:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Reichenbächer

JANUAR

Neujahr, Mittwoch, 1. Januar, 15:00 Uhr
gemeinsamer Gottesdienst mit Lutherkirchengemeinde, mit Pastor Reichenbächer; im Anschluss Kaffee und Kuchen

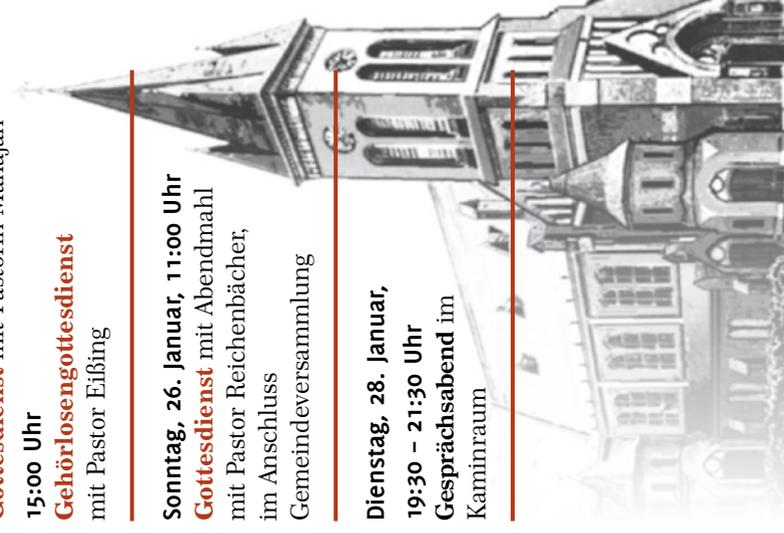
Sonntag, 5. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Propst Drope

Sonntag, 12. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Breuminger

Sonntag, 19. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Mahajan
15:00 Uhr
Gehörlosengottesdienst mit Pastor Eißing

Sonntag, 26. Januar, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Reichenbächer, im Anschluss Gemeindeversammlung

Dienstag, 28. Januar,
19:30 – 21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum



Gottesdienste am Heiligabend

11:00 Uhr Krabbelgottesdienst mit Propst Thomas Drope

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Musik von Andreas Polzin und mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

15:30 Uhr „Dem Geheimnis von Weihnachten auf der Spur“
Gottesdienst im Haus Quellental mit Pastorin Mahajan

16:30 Uhr Christvesper I mit dem Chor Kreuz & Quer (Leitung Andreas Polzin) und mit Pastorin Silke Breuninger

16:30 Uhr „Dem Geheimnis von Weihnachten auf der Spur“
Gottesdienst im Haus Schöne Aussicht mit Pastorin Ragni Mahajan



18:00 Uhr Christvesper II mit dem „Kleinen Chor“ (Leitung Martin Rabe) und mit Propst Thomas Drope

23:00 Uhr Christmette mit Daphne Drischler (Querflöte), Klaus Schöbel (Truhengorgel) und mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Wenn ein Moment zu Stein wird

In schweren Zeiten sind wir für Sie da.

Tel. 04101 8441-3
Damm 2 · 25421 Pinneberg
www.matthiessen-bestattungen.de

Neues vom Orgelbauverein – Klang in der Stille des Lichts

Viele von Ihnen werden sich bestimmt noch an „Pinneberg im Licht erleben“ erinnern. Gedankliche Schöpferin dieser Idee im Nov. 2010 war die Pinneberger Künstlerin Gisela-Meyer Hahn, die dafür mit dem ersten Bürgerzukunftspreis der Kreisstadt ausgezeichnet wurde. Zum Abschluss dieser Tage fand in der Christuskirche ein Farb-Klang-Lichtkonzert mit den Chorknaben aus Uetersen statt. Nach dem es drei Jahre still um die Pinneberger Künstlerin war, ist sie nun zurück und lädt uns alle zu einem weiteren Lichtkonzert ein. Gemeinsam mit dem international bekannten Solochellisten Sony Thet aus Berlin sollen Klänge und Farben mittels Textilien auf einfühlsame Weise zu einer Komposition verschmelzen, die dabei den vorhandenen Raum der Christuskirche mit einbeziehen. Zu erleben ist das durch den Kreis Pinneberg unterstützte Konzert „zwischen den

Jahren“ am 28.12. um 19:00 Uhr. Ein - wie wir finden - passender Zeitpunkt! Suchen die Menschen doch gerade um Weihnachten herum an diesen ohnehin schon durch die alljährlich wiederkehrende Freude über die Geburt Jesu Christi mit besonderem Glanz erhellten Tage innerer Einkehr und Abstand vom hektischen Alltag. Der Eintritt ist gegen Spenden für unsere nun bald in greifbare Nähe rückende neue Orgel frei. Alles rund um die Orgelweihe erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr.

Für den Vorstand

Christiane Beyer

Wohnung gesucht

Da unser Orgelbauer ab Februar bis ca. Mitte Mai hier Vorort in Pinneberg sein wird, suchen wir in diesem Zeitraum für Herrn Baumhoer und seine Ehefrau eine separat zugängliche möblierte 1 ½ -2 ½ Zi-WHg. mit Küche zur Anmietung. Wer diesbezüglich helfen kann, wende sich bitte telefonisch an unser Gemeindebüro unter der bekannten Telefonnr. 04101/22257.

Mit Ihrer großzügigen Hilfe kommen wir dem Orgelneubau immer näher!

Spendenkonto Orgelbauverein:
Konto 15 17 36 02
BLZ 230 510 30 Sparkasse Südholstein
Konto 942 340, BLZ 221 914 05
VR Bank Pinneberg

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Ihnen ein Spendenbescheinigung zusenden können

Ein Ausflug mit der WG für Menschen mit Demenz

Pinneberg, 30. Juni 2013 – Schon als ich meinen 86-jährigen Vater an der Tür begrüße, bemerke ich, dass er ein bisschen aufgeregt ist. Mein Vater lebt in der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz der Pflegediakonie in der Rockvillestraße in Pinneberg. Alles was von seiner Alltagsroutine abweicht, bringt ihn ein bisschen „aus dem Takt“.



Schmidt vor der Rellinger Kirche. Er hat dafür gesorgt, dass wir über einen barrierefreien Zugang den Kirchenraum betreten können. Die achteckige Kirche aus dem 18. Jahrhundert ist sehr schön. Herr Schmidt erzählt aus der Kirchengeschichte und macht auf Besonderheiten der Innengestaltung der Kirche aufmerksam.

Heute steht eine der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Ausflüge in die nähere Umgebung bevor. Gemeinsam mit anderen Mietern der Wohngemeinschaft fahren wir nach Rellingen – zum Kaffeetrinken in den Rellinger Hof mit anschließender Besichtigung der Rellinger Kirche. Der Kantor der Kirche, Oliver Schmidt, erwartet uns, Frau Schinmeyer, ebenfalls Angehörige einer Bewohnerin, hat den Kontakt hergestellt.

Bis alle abfahrbereit sind, dauert es aber noch: ankleiden, Hilfsmittelversorgung, Medikamententasche, Fotoapparat und vielerlei mehr. Schön, dass die MitarbeiterInnen der WG die Ruhe bewahren und freundlich und ohne Hektik jeden Bewohner individuell unterstützen.

Nach leckerem Erdbeer- und Butterkuchen empfängt uns Kantor Oliver

Mein Vater ist unruhig. Während des Vortrags umrundet er mehrmals die Kirchenbänke. Erst als die Orgel erklingt, kommt er zur Ruhe. Er setzt sich in eine der Kirchenbänke und hört andächtig zu, während Kantor Schmidt einige Musikstücke vorträgt. Mit dem Singen zweier Kirchenlieder lassen wir den Ausflug gemeinsam ausklingen.

Zurück in seiner kleinen Wohnung in der WG merke ich, wie auch der Rest Anspannung von ihm abfällt. Hier erkennt er alles wieder. Früher war er Kapitän. Jetzt ist hier sein „sicherer Hafen“. Im Sessel sitzend sagt er zu mir: „Hier geht es mir gut. Hier fühle ich mich geborgen!“ Und auch ich fahre frohen Herzens nach Hause.

Ragna Falke

*„Einen anderen
Grund kann niemand
legen, außer dem, der
gelegt ist,
welcher ist Jesus
Christus.“
1. Korinther 3,11*



Das Evangelium nach Johannes

Das vierte Evangelium im Neuen Testament ist das Evangelium nach Johannes. Wie auch bei den anderen Evangelien ist nicht klar, wer der Verfasser ist.

Die Tradition sagt, dass der Jünger Johannes den Text verfasst hat. Im Evangelium wird mehrfach vom „Jünger, den Jesus liebte“, gesprochen. Heute vermutet man, dass der Text nicht von einer Einzelperson, sondern von einer Gruppe zusammengestellt worden ist. Ein Hinweis dazu findet sich ganz am Ende in Kapitel 21 des Evangeliums, in dem von „wir wissen“ gesprochen wird.

Man nimmt an, dass das Evangelium in der Zeit von 100 – 110 n.Chr. verfasst worden ist. Der älteste bekannte Handschriftenfund wird auf das Jahr 125 n. Chr. datiert. Sprache und Stil weisen darauf hin, dass der Text nicht von einem Augenzeugen geschrieben worden sein kann. Aus dem Inhalt wird deutlich, dass der Text vermutlich in einer Gemeinde von Juden geschrieben wurde, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus aus der jüdischen Gemeinde ausgeschlossen worden sind. Als Entstehungsort wird Ephesus oder auch irgendeine andere Gemeinde in Syrien angenommen.

Das Evangelium des Johannes weicht inhaltlich stark von den anderen drei Evangelien ab, die auch als die synoptischen Evangelien bezeichnet werden. Es

beginnt nicht mit der Geburtserzählung von Jesus, sondern besitzt einen Prolog, der mit den bekannten Worten „Im Anfang war das Wort“ beginnt. Viele der Gleichnisse und Wunder fehlen in diesem Evangelium. Während in den anderen drei Evangelien von Jesus erzählt wird, lässt der Autor in diesem Text Jesus selbst zu Wort kommen.

Das Evangelium besteht im Wesentlichen aus Reden Jesu, die deutlich machen sollen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, durch den Gott für die Menschen erkannt werden kann. Nur durch den Glauben an Jesus Christus könne der Mensch gerettet werden.

Jeder Evangelist wird durch ein Symbol dargestellt: Markus als der Löwe, Matthäus als der Mensch, Lukas als der Stier. Johannes bekommt das Symbol des Adlers, der Jesus schärfer sieht als die anderen drei Evangelisten.

Michael Frenzel

montags

18:30 Uhr Kleiner Chor, Martin Rabe
20:00 Uhr Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

dienstags

16:30 Uhr Konfirmandengruppe, Pastor Reichenbächer
18:00 Uhr amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738
19:30 Uhr Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbächer
20:00 Uhr Theaterprojekt (nach Absprache), Pastor Reichenbächer

mittwochs

09:15 Uhr Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs, Tel. 040-28576374
15:00 Uhr Seniorenkreis (1. und 3. Mi), Kontakt über Gemeindebüro
16:30 Uhr Konfirmandengruppe, Pastorin Mahajan
17:30 Uhr Frauen-Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (2. Mi), Karin Rahlf, Tel. 690958
18:00 Uhr Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin
19:45 Uhr Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin
20:00 Uhr Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff), Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

donnerstags

10:00 Uhr Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro
19:30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

freitags

15:30 Uhr Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler
17:00 Uhr Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

samstags

10:00 Uhr Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team
10:00 Uhr Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

sonntags

19:30 Uhr Othona Community Gruppe Pinneberg, (3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434 www.othona-bradwell.org.uk



Silke Breuninger,
Pastorin
Tel. 208205
pastorin.breuninger@
christuskirche-pinne-
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-
bächer,** Pastor
Tel. 208186
pastor.reichenbaecher@
christuskirche-pinne-
berg.de



Ragni Mahajan,
Pastorin
Tel. 68433
pastorin.mahajan@
christuskirche-pinne-
berg.de



Thomas Drope,
Propst
Tel. 8450401
propst.drope@
kirchenkreis-hhsh.de



Andreas Polzin,
Kirchenmusiker
Tel. 040-8907663
andreas.polzin@
alice-dsl.net



Klaus Schöbel,
Kirchenmusiker
Tel. 04103-88399
klausschoebel@
web.de



Karen Adler,
Diakonin
Tel. 843643
karen.adler@
kirche-pinneberg.de



Susanne Clasen,
Gemeindesekretärin
Tel. 22257
kirchenbuero@
christuskirche-pinne-
berg.de



Horst-Dieter Otten,
Hausmeister,
Kontakt über das
Gemeindebüro



Gisela Henkel,
Leitung der
Kindertagesstätte,
Tel. 844556
kindertagesstaette.thes-
dorf@christuskirche-
pinneberg.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Christuskirche Pinneberg
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat
Kontakt: Bahnhofstr. 2 a,
25421 Pinneberg
Redaktion: Hans Bleckmann,
Michael Frenzel,
Pastorin Ragni Mahajan
Layout: Agnes von Beöczy,
Librito.de
Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 16.12.2013
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 5000
www.christuskirche-pinneberg.de

Gemeindebüro

Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg
Tel. 22257

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr
und 16:00 bis 18:00 Uhr

Kindertagesstätte

„Die Senfkörner“
Horn 17
25421 Pinneberg
Tel. 844556

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr



... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen
mit wenig Einkommen und dem
Normalpreis für alle, die sich mit
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg
Tel.: 04101– 8528021
www.pino-cafe.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Fr bis 16.00 Uhr

Gott, du lädst uns ein. Wir können dich kennenlernen.
Unsere Neugier ist groß.
Wir haben viele Fragen an dich und über das Leben.
Du kommst uns nah.
Manche deiner Geheimnisse behältst du noch für dich.
Auch unsere Zweifel dürfen wir dir anvertrauen.
Du beschützt uns. Du fühlst mit. Du veränderst uns. Amen.

Text und Foto: Litauen 2012, Raimi Mahajan